

D140 Auftragsboden aus meist natürlichem Boden- und Gesteinsmaterial**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	d-YY01	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN, Unland, selten Wald	
Relief	Auffüllungen in verschiedenen Reliefpositionen	
Bodentyp	tiefer Auftragsboden	
Ausgangsmaterial	anthropogener Auftrag, meist aus natürlichem Boden- und Gesteinsmaterial, z. T. mit Bauschutt und Müll vermengt	
Bodenartenprofil	Ls4–Tu3(SI3–4),Gr–fX2–5	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis stark sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pseudogley-Auftragsboden; selten mäßig tiefer Auftragsboden über Gesteinsschutt und -zersatz; örtlich kalkhaltiger Auftragsboden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–370 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–140 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (150–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige, rekultivierte Flächen um Eberbach (am Pleutersbach und am Gammelsbach), westlich von Mudau-Reisenbach, bei Elztal-Auerbach sowie bei Heidelberg-Boxberg